

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

75 (18.9.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Dreisam = Kreis.

Nro. 75. Samstag den 18. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügungen des Directorii des Dreisamkreises.

(Die Einsammlung der Weingefälle im nächsten Herbste betreffend.)

K. D. Nro. 16828. Sämmtliche Domänen-Verwaltungen, welche Weinzehnd und Wein-Zinse zu besorgen haben, werden rücksichtlich der Einsammlung der Weingefälle im nächsten Herbste zur genauesten Beobachtung der an durch republicirten Directorial-Verfügungen vom 2. Oct. 1816., Anzeige-Blatt Nro. 80., vom 11. Sept. 1817., Nro. 17583 — 90., Anzeige-Blatt Nro. 77., und vom 16. Sept. v. J. Nro. 17865., Anzeige-Blatt Nro. 76., hiemit aufgefordert.

Inbesondere wird den Domänen-Verwaltungen nachdrücklich aufgetragen, zu Herbst-Inspectoren nur recipirte von den Aemtern hierzu besonders zu verpflichtende Scribeaten anzustellen, die Herbst-Inspectoren genau nach jenen Verordnungen zu instruiren, besonders dieselben zur pflichtmäßigen Erfüllung ihres Geschäfts, zur Führung der Diarien, ohne welche die Prüfung der Kosten nicht verläßig geschehen kann, zur strengen Aufsicht über die Zehndner, zur genauesten Führung der Wein-Einzugs-Register, zur Beschleunigung des Geschäfts, und endlich unter der Bemerkung, daß für alle Vorarbeiten zum Herbst-Inspectors-Geschäft, welche zu Haus gefertigt werden müssen, durchaus keine Diät angeziet werden darf, zur möglichsten Kosten-Minagierung mit dem Anhang aufzufordern, daß die Diät des Herbst-Inspectors mit 2 fl. 30 kr. nur für die Dauer des eigentlichen Herbstgeschäftes, nicht aber auch für den darauf folgenden Einzug passirt werde, und daß man mit Rücksicht auf Zeitaufwand die pflichtmäßig zu führenden Geschäfts-Diarien und die Herbstkosten-Rechnungen einer strengen Prüfung unterwerfen werde. Freiburg den 3. Sept. 1819.

S. S. Directorium des Dreisam-Kreises.

J. A. v. R. D.

Dulle.

Bob.

(Die Tabellen über die seit dem 1. Juni d. J. neu angeschafften Hunde bet.)

K. D. Nro. 17451. Sämmtliche Bezirksämter des Kreises werden unter Bezug auf die im diesjährigen Anzeige-Blatt Nro. 10. enthaltene Verfügung vom 22. Jänner d. J. Nro. 1078. angewiesen, die Tabellen über die während des verfloffenen Quartals vom 1. Juni d. J. neu angeschafften Hunde unfehlbar binnen 14 Tagen einzuliefern. Freiburg den 11. Sept. 1819.

S. S. Directorium des Dreisam-Kreises.

J. A. v. R. D.

Dulle.

Bob.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Staufen

(1) An den Georg Trösch Tagelöhner von Grisheim auf Donnerstag den 30. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr im Kreuz zu Grisheim.

Aus dem Bezirksamte Säckingen

[1] An den verstorbenen Kaspar Rude von Niderth auf Mittwoch den 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat in Gdriwel.

Aus dem Bezirksamte Säckingen

[2] An den Johann Matt Bürger und Schul-lehrer zu Strittmatt auf Freitag den 24. Sept. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus zu Gdriwel.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(2) An den Karl Friedrich Weis in Egringen auf Donnerstag den 23. Sept. vor der Theilungs Commission im Wirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte St. Blasien

(2) An den Meinrad Dietzig von Hinter-todtmos auf Montag den 27. Sept. vor dem Amtskreisforat zu St. Blasien.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(1) An den Johann Jakob Brenneisen in Egringen, auf Freitag den 24. Sept. vor der Theilungs Commission im Wirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Säckingen

(2) An die Verlassenschafts-Masse des in Frank-reich verstorbenen Lorenz Kaiser in Herischwand auf Dienstag den 21. Sept. vor dem Com-missar in dem Revisorat zu Säckingen.

Aus dem Bezirksamte Müllheim

(2) An den Jakob Weisel von Sulzburg, auf Montag den 4. Oct. in der Krone daselbst.

Aus dem Bezirksamte Neustadt

(2) An den Leinenweber Johann Ketterer von Schollach auf Montag den 4. October d. J. vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus zu Schollach.

Aus dem Bezirksamte Schönau

(2) An den Fr. Anton Moser zu Todtnau,

auf Mittwoch den 22. Sept. im Köstlerwirths-haus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Endingen

(3) An die alt Anton Ganter'sche Eheleute in Sasbach auf Montag den 20. Sept. vor dem Theilungs-Commissar im Engel zu Sasbach, und an die Franz Joseph Rieker'sche Ehe-leute von Wihl auf Dienstag den 24. Sept. im Stubenwirthshause zu Wihl.

Aus dem Bezirksamte Schopheim

(3) An die Daniel Kozler's Wittwe von Gün-denhausen auf Montag den 20. Sept. in dem dasigen Löwenwirthshause.

Aufforderung.

(1) Bernhard Groß von Heimbach, welcher als Soldat vom Großh. Bad. 2 Linien. Infanterie Regiment im Jahr 1813. zu Leipzig ins Mi-litairspital gekommen seyn soll, und von dem seither keine Kunde mehr eingieng, oder seine allenfälligen Leibeserben, wird aufgefordert, sich in Jahresfrist a dato, seines Vermögens wegen, um so gewisser zu melden, als sonst dasselbe seinen nächsten Anverwandten in für-sorglichen Besitz würde übergeben werden.

Kenzingen den 6. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wetzl.

Aufforderung.

(1) Konrad Straubhaar von Heiterkheim, welcher schon über 30 Jahre von seiner Hei-math entfernt ist, wird hiemit aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in für-sorglichen Besitz gegen Kautionsleistung wer-de überlassen werden.

Staufen den 4. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

G. Martin.

Aufforderung.

(2) Der bei der 3. Artillerie Compagnie ge-standene Canonier Karl Feil von Unterwischelm, der während seines Urlaubs vermisst ist, wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen und über seinen Austritt zu verant-worten, widrigenfalls er die gesetzliche Strafe eines Ausreißers zu erwarten hat.

Bruchsal den 17. August 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Aufforderung.

(2) Der vom Loos getroffene Mißpflichtige Friedrich Sauter von Fiebingen, ein Schlosser von Profession, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landes-Befehlen gegen ihn verfahren wird.

Bretten den 8. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderung.

(3) Da bei der im v. M. vorgegangenen diesseitigen Conscription und Loosung der im Jahr 1800. gebornen jungen Mannschaft der Juden-Sohn Morz Hayum von Müllheim und Karl Friedrich Blug von Niederweiler abwesend gewesen sind, so werden dieselben aufgefordert, bei Vermuthung der gesetzlichen Nachteile binnen 6 Wochen vor diesseitiger Behörde sich zu stellen, und über ihre Abwesenheit sich zu verantworten.

Müllheim den 2. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vorladung.

(1) Georg Peter Kitzler von Eberbach, welcher bei dem Grob. Badischen Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. als Gemeiner stand, und seit der Schlacht bei Leipzig nicht wider nach Hause zurückgekommen ist, wird in Gemäßheit Hochpreisl. Kriegs-Ministerial-Beschlusses vom 8. v. M. No. 3603. hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens zu stellen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten gegen die gesetzliche Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Eberbach den 19. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrikt.

Vorladung.

(2) Mathias Dörenbach von Merdingen, welcher im Jahr 1789. zum k. k. österreichischen Militair gezogen worden, und seither nichts mehr von sich vernehmen ließ, wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier vor Amt zu melden, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens solches seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. Breisach den 26. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flaweg.

Vorladung.

(2) Wirmin und Willibald Wastner von Uberg, wovon ersterer seit 21 und letzterer seit 17 Jahren unwissend wo abwesend ist — oder deren allenfallsige Leibeserben werden andurch aufgefordert, das laut letzter Pflegschaftsrechnung und zwar für den erstern in 1058 fl. 44 kr., und für letztern in 689 fl. 4 kr. bestehende Vermögen binnen Jahresfrist um so gewisser in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. St. Blasien den 4. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Vorladung

(3) Jakob Reiter aus dem Lehengericht bei Schiltach hat sich schon vor 30 Jahren als Schreinergefell auf die Wanderschaft begeben, und bisher nichts von sich hören lassen.

Wenn sich derselbe, oder dessen allenfallsige Leibeserben binnen Jahresfrist nicht melden, so wird dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen von beiläufig 420 fl. seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Wolsach den 27. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamte Kandern

(2) Von Marzell Joh. Jakob Friedrich Afsaal, welcher sich vor 30 Jahren von Haus entfernte, und nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Bezirksamte Waldshut

(2) Von Ad. Joseph Kaiser, der sich vor 30 Jahren unter die Schweizer engagiren, und seither nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Bezirksamte Kenzingen

(3) Von Kenzingen Eusebius Merkle, welcher sich vor 16 Jahren als Schlosser auf die Wanderschaft begeben hat, und dessen Vermögen in 390 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamte Schönau

(2) Von Aitern Michael Walliser, welcher vor etwa 28 Jahren in österreichische Kriegsdienste getreten ist, seither nichts mehr von sich

hören ließ, und dessen Vermögen ohngefähr in 331 fl. 30. kr. besteht.

Mundroth- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtrot erklärten Personen, nicht geborgt, oder sonst mit denselben kontrahirt werden:

Aus dem Landamte Freiburg

(3) Von Ebringen dem Ludwig Einsenmeier, dessen Pfleger Bürger Franz Joseph Einsenmeier von da ist.

Aus dem Bezirksamte Kandern

(3) Von Weilingen dem Friedrich Friedlin, dessen Pfleger Johann Georg Krebs von da ist.

Verschollenheitsklärung.

(1) Da Johann Jakob Stegrist von Heilsheim der öffentlichen Vorladung vom 21. August 1818. No. 9064. ungeachtet sich bis jetzt nicht dahier fiktirt hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und verordnet, daß seine gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen hinreichende Sicherheitsleistung einzuweisen seien.

Bruchsal den 3. Sept. 1819.

Großherzogliches Oberamt.
Gemehl.

Verschollenheitsklärung.

(1) Andreas Siedler von Freiburg wird hiermit unter Bezug auf die Vorladung vom 20. August 1818. für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung eingewantwortet.

Freiburg den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Stadamt.
v. Chrismar.

Verschollenheitsklärung.

(2) Johann Kern von Oberlenzkirch, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 20. August v. J. sich bisher zum Empfang seines Vermögens nicht meldete, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen bekannten Erben in fürsorglichen Besitz zuerkannt.

Neustadt den 2. September 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Obkircher.

Verschollenheitsklärung.

(3) Die vor beiläufig 47 Jahren nach Ungarn ausgewanderten Ursula und Anna Bertelsen von Degerfelden haben sich ungeachtet der

an sie in öffentlichen Blättern erlassenen amtlichen Aufforderung um deren bei ihrem Bruder Moriz Bertelsen von da stehendes Vermögen per 417 fl. 20 kr. nicht gemeldet. Es werden daher die Ursula und Anna Bertelsen für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren Intestaterben gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Lörrach den 7. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Baumüller.

Diebstahl.

(2) Nach einer anher gemachten Eröffnung des Hochfürstlich Hohenzollern Sigmaringischen Obervogtelamts Hohenfels wurde dem Ferdinand Wigel zu Breitenehren am 30. v. M. Vormittags zwischen 9 u. 10 Uhr in seinem Hause ein Kasten erbrochen, und Folgendes entwendet: 1. An Geld, 4 1/2 Kronenthaler. 2. Ein falscher ganz schwarzer Kronenthaler. 3. Ein schärfenes neues Hemd. 4. Eine Schachtel mit nachbeschriebenen Obligationen und Schuldscheinen.

Obligationen.

1. Von der Stadt Dullendorf über 1150 fl., zinsfällig auf den 6. Dezember; das Jahr der Ausfertigung konnte von allen nicht angegeben werden. 2. Konrad Walbel von Herdwangen über 50 fl., den 25. Nov. fällig. 3. Balthasar Klenker, Bildmann-Wirth in Ueberlingen über 600 fl., verfallen den 19. März. 4. Faver Pfeifer von Mahlsbüden über 100 fl., den 16. Sept. fällig. 5. Wunibald Uhrenbacher von Seelzingen über 300 fl., auf den 20. August verfallen.

An Handschriften.

1. Von Jakob Ehemann von Herdwangen über 100 fl., der Zins auf den 13. Nov. verfallen. 2. Georg Keller von da 20 fl., unverzinslich. 3. Georg Walb von Bilsingen über 100 fl. im Dez. fällig. 4. Von Nikolaus Roth von Bilsingen über 150 fl., den 23. April zinsfällig. 5. Joseph Biler von da über 200 fl., den 15. May zinsbar. 6. Balthasar Klenker Bildmann-Wirth von Ueberlingen über 150 fl., auf den 15. Oct. fällig. 7. Joseph Wett von Seelzingen über 150 fl., auf den 30. August verfallen. 8. Jonas Keller daselbst 100 fl., auf den 24. Juni verfallen. 9. Georg Müller daselbst 100 fl., den 3. Jan verfallen. 10. Gemeinde Seelzingen über 300 fl., den 19. März verfallen. 11. Jbid. Müffler von da über 50 fl.,

den 25. Juli verfallen. 12. Buntbald Uhrenbacher daselbst über 150 fl., den 30. August fällig. 13. Philipp Kaps von Malspüren 11 fl., unverzinslich. 14. Sebastian Ruffer von da 50 fl., den 6. May, verzinslich. 15. Fidel Uhrendacher von Sernatingen über 150 fl., auf den 11. Nov. verzinslich. 16. Johann Ruffer von Oberndorf über 202 fl., den 1. May fällig. 17. Georg Waibel von Hesselbach über 100 fl., den 20. Juli verfallen. 18. Joseph Waibel von da über 100 fl., den 9. Juni verzinslich. 19. Georg Marquart von Falkstein über 75 fl., den 23. April zinskräftig. 20. Benedikt Amann von Piggersdorf über 50 fl., den 7. Juni fällig. 21. Anton Broll von da über 30 fl., den 20. März verfallen. 22. Anton Kundel Keller v. Kalkoffen über 300 fl., auf den 23. April verfallen. 23. Georg Schmid von Breitmehrien über 400 fl., auf den 12. Juli fällig.

Wir bringen diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, um auf den Dieben zu fahnden, und Jedermann, der in den Fall kommen könnte, daß ihm von obigen Pfand- und Schuld-Verschreibungen zum Erwerb angeregt würden, vor Schaden und Nachtheil zu warnen. Ueberlingen den 1. September 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahl.

(2) In abgewichener Nacht wurden unten signalfirte 2 Pferde aus dem Stalle des in Gant gerathenen Joachim Zimmermann von Erzingen mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den vorher sich von Haus entfernten Joachim Zimmermann. Es werden daher sämtliche Behörden ersucht, sowohl auf diese Pferde, als auch auf den muthmaßlichen Dieben selbst zu fahnden, selbe auf Betreten anhalten und gegen Kosten-Ersatz hieher ausliefern zu lassen.

Signalement der Pferde.

Das erste ist eine schwarz braune Stutze ohne gefähr 15 Faust hoch, etwa 6 Jahre alt, und hat keine besondere Auszeichen, taxirt 90 fl.

Das andere ist eine roth braune Stutze mit einer weißen Blase vorn am Kopfe, 3 Jahr alt, und 15 Faust hoch, geschätzt auf 80 fl.

Signalement des Joachim Zimmermann.

Derselbe ist 32 Jahr alt, misst ungefähr 5' 4" hat ein roth braun abgebranntes blatternarbigtes Gesicht, ein etwas finstres und schüchternes Aus-

sehen, eine ziemlich große etwas hinunterwärts gebogene Nase, großen Mund, dicke Augen, schwarzbraune Haare, etwas gelblichte jedoch gute Zähne, einen mittlern Backenbart, Auszeichnung hat er keine. Er nahm sein Felleisen mit all seinen Kleidern mit, das Felleisen ist von Leder und nach gewöhnlicher Form; er besaß auch ein Wanderbuch als Kleier, welches ihm vor etwa 12 Jahren ausgesetzt wurde, das aber von den lezt verstorbenen 3 Jahren her keine Vormerkung enthalten wird, indem Zimmermann diese Zeit über bei Hause sich aufhielt. Tübingen den 9. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leufl.

Fahndung.

[1] Der zur 1818r Conscription gehörige Rekrut Jakob Schondelmeier von Weiler hat sich ohne Erlaubniß von Haus entfernt, und soll sich im Breisgau aufhalten.

Die betreffenden OrtsVorstände werden daher ersucht, wenn er sich in ihren Gemeinden aufhalten sollte, ihn zu arrestiren, und an ihr vorgelegtes Großh. Bezirksamt zu liefern, welches alsdann ersucht wird, denselben durch Eskorte von Amt zu Amt hieher verbringen zu lassen. Hornberg den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Barck.

Bekanntmachung.

(3) Durch eingekommene Vorstellungen verschiedener Kuxen-Inhaber der gewerkschaftlichen Bergwerke zu Badenweiler und Sulzburg ist man veranlaßt, den durch diesseitige Verfügung vom 31. Juli d. J. auf den 13. d. M. bestimmten Termin, zur Abgabe der sämtlichen Kuxen-Inhabern abgeforderten Erklärung, auf weitere 6 Wochen, also bis zum 25. October d. J. zu erstrecken; welches sämtlichen Interessenten hiedurch eröffnet wird.

Freiburg den 2. September 1819.

Hofgericht's Commission.

Bekanntmachung.

(3) Da in Schliengen 4 Jahrmärkte zu viel sind, so wird der im Monat Juni nach dem Trinitatisfest, und der im Monat November nach Andreas Tag nicht mehr gehalten werden, dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mülheim den 1. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wag net.

Bekanntmachung.

(3) Die öffentliche Verlosung der im Jahre 1820. planmäßig zurück zu zahlenden 880 Stück Amortisations Kassen Obligationen, nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Dienstag den 28. September d. J. in dem Wielandischen Saale zum Badischen Hofe dahier, im Beyseyn der dazu ernannten Kommission statt finden, wobei Jedermann freyen Zutritt hat.

Die heraus gekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1820. auf den Zinstermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben und deren weitem Zins Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim, bei Hrn. J. W. Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bei Hrn. Joh. Soll et Söhne ohne irgend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuß bezahlt.

Da von den Vorschuß-Scheinen nur noch das letzte Quart übrig ist, so wird keine Verlosung derselben mehr nöthig, sondern die Rückzahlung samt noch zirculirender Scheine erfolgt auf deren Verfalltermin den 1. Februar 1820. bei den betreffenden Obergewerbetreibern, bei Hrn. J. W. Reinhardt in Mannheim und bei unterzeichneter Stelle, baar und ohne irgend einigen Abzug, gegen Rücklieferung der betreffenden Scheine.

Karlsruhe den 23. August 1819.

G. B. Amortisations-Kasse.

Gefundener Leichnam.

[2] Am 7. d. M. wurde unterhalb Sponet im Schtinger Bann ein männlicher Leichnam im Rhein aufgefangen, dessen Beschreibung hier folgt: derselbe misst 5 Schuhe, hat schwarze 2 la titus geschnittene Haare, die am obern Theil des Kopfs sehr sparsam sind, der Scheitel aber ist meist kahl, unterm Kinn hat er etwas Haare, die Zähne der antern Kinnlade sind noch alle vorhanden und weiß, die der obern Kinnlade konnten nicht angesehen werden, dessen Alter mag zwischen 30 und 40 Jahre seyn, derselbe ist aber schon ziemlich in Verwesung übergegangen.

An Kleidungsstücken wurden folgende angebroffen: 1) ein rothes Halstuch mit weißen und blauen Streifen 2) ein dunkelblauer wollener Frackrock nach bürgerlicher Tracht, mit weißen glatten Stahlknöpfen. 3) ein Silet von Kameelhaar roth in die Quer gestreift mit gelbem Bo-

den und gelb kleinen metallenen Knöpfen. 4) ein weiß seidener Hosenträger mit drei gelb und rothen Streifen an den Enden, elastisch mit Leder besetzt. 5) ein Hemd ohne Namen von neuem reißnem Tuch mit einem gewöhnlich überzogenen Knöpfchen am Hals und Knöpflöchern an beiden Ermeln ohne Knöpfe. 6) sommerzeugene lange weiß und blau gestreifte Hosen unten mit Knöpfen vom nemlichen Zeug. 7) kurze Unterhosen von Nankin mit Bändeln um die Knie. 8) leinene Strümpfe. 9) kalblederne gewandte gute Schuhe. 10) 1 rothes Schnupftuch mit blauen Streifen.

Keines dieser Effekten war mit einem Namen oder sonstig besonderen Zeichen versehen, und es fand sich ferner: 11) eine Tabakspfeife von schlechtem Maser mit hornnem Wasserfal und dergleichen Röhrchen. 12) ein zusammengelagertes Messer mit einem Vtropfenzieher versehen, das Heft von schwarzem Horn, und die Nägelchen mit Silberplättchen eingefast, und auf der Klinge ist der Name LANGRE eingeschlagen.

Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breisach den 10. Sept. 1819. Großherzogliches Bezirksamt.

Kaufanträge.

Mühle, Versteigerung.

(3) Die dem Müller Johannes Schneider von Sulzburg zugehörige Behausung, Mahlmühle und übrige Zugehörde, wird Donnerstag den 23. Sept. d. J. in der Krone zu Sulzburg öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, und fremde oder auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens und Sittenzugnissen auszuweisen.

Mülheim den 1. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wagner.

Wirthshaus-Versteigerung.

(3) Das unterm 22. März und 10. Juni d. J. ausgeschriebene, zur Johann Baptist Baumerschen Sannmasse gehörige Wirthshaus zum Adler in Batmbach wird Montags den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr daselbst, weil bisher der Anschlag nicht erldst werden konnte, abermals der Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen sind die nemlichen, wie sie am 22. März festgesetzt wurden, mit der Ausnahme, daß nunmehr statt 200, 1000 fl. baare Zahlung bedungen werden.

Säckingen den 7. September 1819.

Großherzogliches Revisorat.

Bauholz-Versteigerung.

(3) Höherer Anordnung gemäß werden unter Vorbehalt höherer Ratifikation aus dem großen Frey-Wald Forst Todrmoos 150 Stämme Bauholz und aus dem Schlöglein und kleinen Frey-Wald g. Forst 100 Stämme Bauholz Montag den 20. September d. J. im Haus des Waldschützen Siebold zu Lindau mittelst Steigerung abgegeben werden, wozu man die Liebhaber auf Morgens 9 Uhr mit dem Weitem einladet, daß sich wegen Zahlungsfähigkeit gehdrig auszuweisen, so wie wegen Beschichtigung dieses Holzes an den Waldschützen Siebold zu wenden ist. Desgleichen werden Dienstags d. 21. Sept. 50 Stämme Bauholz aus dem Hofswald g. Forst auf dem Platz selbstn Morgens 9 Uhr versteigert werden, wozu man die Liebhaber unter Obigem mit dem Weitem einladet, daß sich wegen Beschichtigung an den Förster Wäimer zu Todrmoos zu wenden ist.

St. Blasien den 6. Sept. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

Frenb. v. Gayling.

Hofgutsversteigerung.

(2) Vermög Bezirksamtlichen Beschlusses vom 19. August d. J. wurde der Verkauf des Vogt Zechischen Hofguts zu Langenbach ausgesprochen.

Zur Versteigerung dieses Hofguts wird Tagfahrt auf Dienstag den 5. l. M. October im Edwirthshause zu Langenbach angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit deme eingeladen werden, daß die Kaufs-Bedingnisse am Steigerungs-Tag eingesehen werden können, und auswärtige Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermüdgenzeugnissen auszuweisen haben.

Böhrenbach den 1. Sept. 1819.

Aus Auftrag d. Großh. Amtlers. Tribberg.

Hedting, Thigs. Commissaire.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Freitag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden bei diesseitiger Stelle etwa 230 Saum 1818r gute und rein gebakene Weine dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und bei annehmlichen Geboten dem Meistbietenden sogleich zugeschlagen

werden; Zugleich wird bemerkt, daß unter dieser Zeit jeden Tag Wein in kleinern Parthien zu den bisherigen Preisen abgegeben werde.

Kenzingen den 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

Früchten-Versteigerung.

(2) Am Mittwoch den 29. d. M. werden auf den hiesig herrschaftlichen Speichern nachbenannte Früchten, als 400 Sester Weizen, 200 Sester Halbweizen, 40 Sester Roggen, 800 Sitr. Gersten, 150 Sitr. Haber u. 40 Sitr. Molker, gegen baare Zahlung bei der Abfassung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Kenzingen den 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

Feuergewehr-Versteigerung.

(2) Zu Folge hoher Befehlung werden Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei 103 Stück Feuergewehr, die meist in gutem brauchbaren Stand sind, gegen gleich baare Bezahlung im Ganzen oder Parthienweß versteigert, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 7. Sept. 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Kolitor.

Wirthshaus-Versteigerung.

(3) Montags den 27. September d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause das den Johann Jacob Stauberschen Eheluften dahier gehdrige Wirthshaus zum Schlußsel nochmals an Steigerung gebracht werden, dasselbe besteht in:

einem wohlgedauten 2stöckigten Wohnhaus mit benöthigter Scheuer, Stallung, Schopf, Krautgarten und einer Metzg.

Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß sich etwaige fremde Steigerer mit legalen Zeugnissen über Vermüden sowohl als Leumund ausweisen müssen.

Die Kaufsbedingungen können auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.

Lörrach den 22. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Saumäler.

Hausverkauf.

(3) Haber Beck in Neuenhausen ist Willens, sein neu gebautes 2stöckiges Haus samt Stallung, etwas Gras- und Ruchengarten aus freier Hand zu verkaufen, oder wegen vorgefallenen

en Umständen den 20. September d. J. öffentlich unter annehmlichen Bedingungen versteigern zu lassen. Das Haus kann gleich oder in einem halben Jahr bezogen werden; unter dem Haus ist ein gewölbter Keller zum Weinhandel, wo 200 Saum Faß bequem liegen können, ferner werden in dem nemlichen Keller 112 Saum gute brauchbare in Eisen gebundene Fässer, von 10 bis 22 Saum, und ein 33 säumiges, noch neu, welches noch in Wärmreifen liegt, verkauft; die Käufer können gegen einen Bürgen oder Attestat vom Ortsvoigt die Fässer, bis Martini zahlbar, beziehen, wobei alle Liebhaber auf den 20. September d. J. um 9 Uhr im obbemeldten Dorf und Haus höflich eingeladen sind.

schließen mit gezogenen Rohren ohne Unterschied gehalten werden, welches den 20. Sept. d. J. in der Früh seinen Anfang nehmen und den 21. Abends 6 Uhr sich enden wird. Die erste Gabe in der Stechschibe beträgt 50 fl., und jene in den Planken 25 fl.

Die Abstufungen der übrigen Gewinnste, deren für jede Schibe 20 bestimmt sind, können, so wie die weitem Bedingnisse, aus dem besonders gedruckten Schüzengedel ersehen werden.

Oberglotterthal den 3. Sept. 1819.

Direction der Schüzengesellschaft.

Hänfene Schläuche Verkauf.

(3) Christian Bindenlaub von Lahr im Breisgau verfertigt von bester Qualität gewobene hänfene Schläuche zu Feuerspritzen, sie sind auch sehr dienlich für Weinbändler, Essigfieber, Küfer und Bierbrauer, der Nürnberger Schuß hier genommen zu 18 Kreuzer.

Privat-Nachrichten.

Freischießen.

[2] Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird auf dem Schüzengrund in Oberglotterthal ein Frei-

Frucht-Preise.

Tag	Namen der Marktorde.	Walzen.		Halbwaizen.		Kornen.		Hoggen.		Gersten.		Böhen.		Erb-sen.		Wit-sen.		Ein-sen.		Wit-sen.		Wol-zen.		Sa-ber.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Sept. 11	Freiburg, beste	1	21	1	1			51	40														48	28		
	mittlere	1	18	56	1	4		49	36														45	25		
	geringere	1	7	51				42	33														38	21		
10	Emending, b.	1	35	1																			45			
	mittlere	1	20	56	1	17		46	34														43		28	
	geringere	1		54				57	42														42			
1	Staufen, beste	1	36	1	9			50	36														48			
	mittlere	1	15	1	3			45	30														42			
	geringere	1	3	1				45	30														36			
13	Endingen, b.	1	40	54				45	33	48													26		21	
	mittlere	1	31	52				52	30																	
	geringere	1	6	48				30																		
11	Kandern, beste					1	14																52			
	mittlere					1	40	56	45																	
	geringere					1	37																			
9	Hörsach, beste					1	2																1	52		
	mittlere					1	19																50			
	geringere					1	4																48			
10	Mühlheim, b.	1	12			1	22	57	36																	
	mittlere	1	9			1	9	51	33																	
	geringere	1	6			1	6	51	30																	
9	Waldbut, b.					1		34															36			
	mittlere			46				32	26																	
	geringere																									

Per Eifer.